Nordwestdeutscher Schützenbund e.V.

Mitglied im Deutschen Schützenbund e.V., Schützenbund Niedersachsen e.V. und LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Stand 19.11.2026

Ausschreibung NWDSB Landesverbandsmeisterschaften 2027
Unterhebelrepetierer (Lever Action) 1.57

Ablauf des Wettbewerbes Schießen mit Unterhebelrepetierer (Lever Action = UHR) 1.57

1. Allgemeines

Der Wettbewerb 1.57 wird als offene LM ausgetragen
Der Wettbewerb 1.57 Zentralfeuer UHR wird landesverbandsintern durchgeführt

2. Waffen und Munition

2.1 Wettbewerb 1.57 - Unterhebelrepetierer mit Röhrenmagazin für Zentralfeuerpatronen (GK) = Lever Action Gewehre für Kurz- und Langwaffenpatronen Kaliber .32 – . 45 Colt *
Siehe auch 2.14 Munition

2.2 Zugelassen sind Unterhebelrepetierer mit außenliegendem Hahn und Röhrenmagazin für mindestens fünf Patronen.
Zugelassen sind auch entsprechende Repliken.

2.3 **Beschusszeichen:** Auf jeder Feuerwaffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein.
Ausnahme = Originale vor Einführung der Beschusspflicht.

2.4 **Abzug:** mindestens 1.000g
Der Abzugswiderstand darf nicht mit bloßer Hand regulierbar sein.

2.5 **Mündungsbremsen:** sind nicht gestattet

2.6 **Ladekapazität:** mindestens 5 Patronen

2.7 **Laufbeschwerungen:** sind nicht gestattet

2.8 **Gewicht:** ohne Limit, jedoch darf das Gewicht der Originalwaffe nicht überschritten werden

2.9 **Schäftung:** wie Original.
Lochschaft, Handballenauflage, Flimmerband, nachträglich angebrachte Schaftkappen, Umwicklungen (mit Tape oder Lederriemen) sowie jede Art von Handstütze gemäß der SpO sind nicht gestattet.

2.10 **Visierung**

Offene „typgemäße“ Visierung mit V-, U-Kimmen, Blatt, Dach- und Perlkorn, wie sie üblicherweise bei UHR-Gewehren verbaut wurden; (Rechteckkimmen und Balkenkorne sind auch gestattet) typgemäße Lochkimme (Peep sight) oder Vernierdiopter - in Verbindung mit den klassischen oben genannten Kornen sind zugelassen.
Nicht zugelassen sind:

- Nachträglich speziell für ein Modell entwickelte Diopter sowie seitlich anschraubbare, fein verstellbare Peep sights, wie z.B. Williams oder Lyman receiver, welche ab den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden.
- Keine moderne Matchvisierung u. ä.
- Ringkorne sind nicht erlaubt
- Nicht zugelassen sind alle sonstigen und optische Visiereinrichtungen

Maximal sind zwei Zielhilfen erlaubt, keine „Dreipunktvisierung“.

Stand 19.11.2026

2.11 Zielhilfsmittel: sind nicht gestattet

2.12 Gewehrriemen: ist nicht gestattet

2.13 Schießbrille und Irisblenden: sind erlaubt

2.14 Munition: Handelsübliche - auch selbst geladene - Zentralfeuermunition mit Blei, verkupferten oder kunststoffbeschichteten Geschossen
Bsp. Patronensorten: .32-20 WC, .38 spez., .357 Mag.,.38-40 WC, .44-40 WC, .44 Mag., .45 Colt – andere
auf Anfrage
Nicht gestattet: wegen Röhrenmagazin keine Spitzgeschosse
Beispiel: .38 spez. Blei Flachkopf/TM = zugelassen

2.15 Bekleidung:
Zugelassen ist normale Alltags-, Straßenkleidung
Spezialbekleidung Schießjacke (nach Regel 1.2.3 SpO), Schießhose (nach Regel 1.2.4 SpO) und Schießschuhe (nach Regel 1.2.5 SpO) ist nicht erlaubt!

Hilfsmittel: Kniendrolle, Schießbrille, offene Fingerlinge (Handschuhe ohne Stützwirkung)

3. Schießentfernung und Scheiben
Die Schießentfernung beträgt 50 m.
Scheiben: Scheibe Nr. 4 - Gewehrscheibe 100 m gemäß 0.20 SpO

4. Schusszahlen - Schießzeit

4.1 Der Wettbewerb besteht aus je 40 Schuss.
20 Schuss stehend in 4 Serien à 5 Schuss in 50 Sek.
20 Schuss kniend in 4 Serien à 5 Schuss in 50 Sek.
Maximale Schusszahl pro Scheibe: 10

Landesverbandsintern: Beim Wettbewerb 1.57 ist ab dem 41. Lebensjahr statt dem Kniendanschlag
der Sitzendanschlag erlaubt.

4.2 Probeschüsse
Vor Beginn der Wettkampfschüsse: fünf Minuten Probeschießen im Stehendanschlag

5. Wettkampfklassen
Ausgeschrieben ist der Wettkampf in den Klassen Herren I bis Herren IV.
Die Mannschaftswertung erfolgt als offene Klasse in Herren I.

6. Wertung
Wettbewerb 1.57 – Bei angeschossene Ringen muss die Einschussmitte auf dem den Ring begrenzenden Kreis
liegen (Zentrumswertung).
Sind mehr als die zulässige Anzahl der Treffer auf einer Scheibe vorhanden und lässt sich deren Herkunft nicht einwandfrei klären, so werden die schlechtesten Schüsse gewertet.

7. Ergebnisgleichheit
Bei Ergebnisgleichheit ist nach Regel 0.12 SpO zu verfahren.

Stand 19.11.2026

8. Durchführung

Nach dem Kommando „Laden“ (die Ladezeit beträgt 1 Minute) fragt der Schießleiter: „Sind Sie bereit?“. Kommt kein Widerruf, wird nach ca. 5 Sek. mit dem Kommando „Start“ die 5-Schuss-Serie gestartet. Bei Widerruf ist dem Schützen einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitungen in einer Zeit von 15 Sek. abzuschließen. Nach Ablauf der Zeit von 15 Sek. kommt der Aufruf: „Achtung“ und nach weiteren ca. 5 Sek. das Kommando „Start“. Nach Ablauf der Schießzeit von 50 Sek. gibt der Schießleiter das Kommando: „STOP“. Ein nach diesem Kommando abgegebener Schuss wird für diese Serie nicht gewertet. Dem Schützen wird der beste Treffer auf der gerade beschossenen Scheibe abgezogen.

9. Störungen

9.1 Störungen an der Waffe

Wird eine Waffe aus irgendeinem Grunde funktionsunfähig, darf der Schütze unter genauester Beachtung der allgemein üblichen Sicherheitsbestimmungen versuchen, die Störung innerhalb der Serienzeit zu beheben und das Schießen fortzusetzen.

Falls die Störung in der Serienzeit nicht behoben werden kann, bekommt der Schütze keine Zeitverlängerung. Die geladene Waffe ist zu entladen (entleeren des Röhrenmagazins + Systems) und mit offenem Verschluss und Laufrichtung zur Scheibe abzulegen.

Die vor der Störung abgegeben Schüsse werden für diese Serie gewertet. Der Schütze darf in der nächsten Serie wieder antreten.

Geladene Waffen dürfen nicht abgelegt werden.

Beachtet der Schütze diese Sicherheitsregel nicht, so ist er zu disqualifizieren (rote Karte).

Ein Tausch der Waffe ist während eines Durchlaufs „kniend bzw. stehend“ nicht erlaubt.

Landesverbandsintern: Liegt ein Waffendefekt – z. B. der Bruch eines Systemteils/Feder – vor, entscheidet die Aufsicht/Wettkampfleitung über das weitere Vorgehen (Ablegen der Waffe wann-wo-wie). Für solche Fälle ist entweder ein separater Stand vorzuhalten oder aus Sicherheitsgründen der Wettbewerb zu unterbrechen.

Bei einem anerkannten Waffendefekt ist der Tausch der Waffe erlaubt.

9.2 Munitionsstörung

Tritt ein Munitionsversagen auf, ist ein Nachladen für die gestörte Patrone nicht gestattet. Die Serie kann nach Entfernen der gestörten Patrone fortgesetzt werden. In der Serienzeit nicht abgegebene Schüsse sind verloren.

9.3 Störungen an der Standanlage

Tritt an einer Standanlage eine technische Störung auf, die eine korrekte Beendigung einer begonnenen Serie verhindert, so wird die Serie annulliert. Die Schusslöcher werden abgeklebt.
Die Wiederholung der Serie erfolgt sofort nach Behebung der Störung als Fortsetzung des Schießens.
Eine erneute Probeserie wird nicht gewährt.

Änderungen und Ergänzungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.